

## **St.-Ursula-Realschule Attendorn macht Front gegen Cyber-Mobbing**

**Am 10. Februar 2009 folgte die St.-Ursula-Realschule dem Aufruf der EU-Initiative „klicksafe“ zur Teilnahme am diesjährigen „Safer Internet Day“.**

Große Pause: ein Pulk von Schülern, dichtgedrängt auf dem Pausenplatz, lautes Gelächter. Ein Handyfoto macht die Runde und sorgt für ausgelassene und schadenfrohe Stimmung. Gezeigt wird eine Fotografie, die einen Mitschüler nach einem samstäglichen Alkoholexzess präsentiert, für den Betroffenen ausgesprochen peinlich und selbstverständlich ganz ohne sein Einverständnis fotografiert.

Solche Vorfälle gehören inzwischen zum Alltag der Jugendlichen. Gedankenlos und widerrechtlich wird gefilmt, fotografiert, im Internet veröffentlicht, werden Mitschüler und Lehrer kompromittiert, lächerlich gemacht, bloßgestellt. Cyber-Mobbing nennt man diesen Missbrauch neuer Medien. Die Folgen für die Mobbing-Opfer kann man sich unschwer vorstellen. Selten wird der Peiniger bekannt, er handelt anonym und deshalb kann sich ein Betroffener kaum gegen ihn zur Wehr setzen, das Internet sorgt für eine schnelle und weite Verbreitung der Beleidigungen und Bloßstellungen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler der St.-Ursula-Realschule im Rahmen der Aktionen gegen das Cyber-Mobbing zu fairem, respektvollem, offenem Umgang miteinander und mit allen, die zum Umfeld Schule gehören. „Das lassen wir an unserer Schule nicht zu!“, so lautet das Motto im Kampf gegen Cyber-Mobbing. Alle Jahrgangsstufen beschäftigen sich mit dem Problem. Die Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 überprüfen mit Hilfe ihrer Klassenlehrer/innen Nutzungsgewohnheiten von Handy und Internet, decken unfaire Umgangsweisen auf und überprüfen eigenes und fremdes Verhalten kritisch auch im Hinblick auf Vorschriften des Gesetzgebers zum Thema Datenschutz.

Die Jahrgangsstufe 7 arbeitet an der Thematik im Rahmen eines seit einem Schuljahr neu eingeführten Unterrichtsfaches, dem Projekt Verantwortung. An eigens hierfür stattfindenden Projekttagen wird die Problematik Gewalt in Zusammenarbeit mit Herrn Klein von der Polizei Olpe in allen Facetten thematisiert. Auch der Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 leistet seinen Beitrag auf der Grundlage des Kurzfilms „Let’s fight it together“ von der britischen Initiative „childnet“.

Zwecks Informationsbeschaffung werden die Eltern der Schüler/innen der Jahrgangsstufe 7 am 3. März 2009 zu einem Vortrag zum Thema „Internet und Handy“ in die Realschule eingeladen, denn in dieser Altersgruppe wird der Missbrauch neuer Medien häufig aktuell. Zudem wird sich die nächste Ausgabe der Schülerzeitung ausführlich mit Cyber-Mobbing beschäftigen.

Ziel der geschilderten Unterrichtsarbeit ist die Sensibilisierung der Schüler/innen für das Erkennen eines missbräuchlichen Umgangs mit neuen Medien, das Aufdecken der Motive der Mobbing-Täter und noch viel wichtiger, das Kennenlernen der Ratschläge zum Umgang mit dieser Form von Mobbing, sollte man selber oder jemand aus dem Bekanntenkreis betroffen sein; denn, nur wer offenen Auges sein Umfeld betrachtet, sich der Problematik bewusst ist, Zivilcourage zeigt und richtig reagiert auf Cyber-Mobbing, wird die neuen Technologien als Segen und nicht als Fluch erleben.

*Info zum Bild: Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b folgen dem Aufruf gegen Cyber - Mobbing*